ren und höheren Blütenständen beispielsweise von *Arabidopsis thaliana, Capsella bursa-pastoris* und anderen, gelegentlich hier wachsenden Brassicaceae auch beim raschen Vorbeifahren deutlich unterscheiden. Die Pflanzen erinnern auf den flüchtigen Blick eher an *Teesdalia nudicaulis*, die jedoch diesen Standorten fehlt und außerdem keine dichtgeschlossenen Bestände ausbildet.

Eigenartigerweise wurde die *Cochlearia danica* bislang nur auf dem Mittelstreifen, dagegen nicht an den leichter zugänglichen Rändern oder an den Parkplätzen der Autobahn beobachtet. Auf dem Mittelstreifen hat sie streckenweise sehr ausgedehnte vegetationslose Asphaltierungen überwunden, dagegen hat sie anscheinend die Fahrstreifen in seitlicher Richtung bislang noch nicht übersprungen.

Bislang war *Cochlearia danica* (im Außendeichsgelände als Kennart des Sagino-Cochlearietum danicae) eine reine Küstenpflanze, von der keinerlei Fundorte aus dem Binnenland bekannt waren. Im Zusammenhang mit der Verwendung von Streusalz, vor allem an Autobahnen, wurde dieser halophilen Art nunmehr ein Sekundärstandort geschaffen, ähnlich wie dieses zunächst bei *Puccinellia distans* beobachtet wurde. Unklar ist, wie und wann der erste Same diesen vom eigentlichen Areal isolierten Standort erreichen konnte. Möglicherweise spielt hierbei der starke Reiseverkehr von Küstenurlaubern gerade auf dieser Autobahnlinie eine Rolle.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Dr. Heinrich E. Weber, Universität Osnabrück, Abt. Vechta, Driverstraße 22, D-2848 Vechta

Ein Neufund der Rötlichen Sommerwurz, *Orobanche purpurea* JACQ., im Kreis Höxter*

Uwe Raabe, Borgholzhausen

Zum Vorkommen der Rötlichen Sommerwurz, *Orobanche purpurea* JACQ., in Westfalen liegen bisher nur wenige Angaben vor (vgl. RUNGE 1972, BRINKMANN et al. 1985, RUNGE 1986). In Ostwestfalen wurde sie in den letzten Jahren bei Bad Driburg (BRINKMANN et al. 1985) und bei Bielefeld am Blömkeberg, Käseberg und Rosenberg (LIENENBECKER 1979, RAABE 1982) beobachtet. 1986 notierte Herr H. LIENENBECKER, Steinhagen, (mdl. Mitt.) am Blömkeberg 7, am Käseberg keine Pflanzen. Das Vorkommen am Rosenberg wurde bereits 1981/82 durch Überbauung vernichtet.

---

* Herrn Kurt PREYWISCH zum 70. Geburtstag

Im Spätsommer 1986 konnte ein weiterer Standort der Rötlichen Sommerwurz im Kreis Höxter festgestellt werden. Sie fand sich in zwei Exemplaren in einem durch Nutzungsaufgabe, teilweise Aufforstung mit Fichten und Nährstoffeintrag größtenteils leider deutlich beeinträchtigten Kalkmagerrasen-Rest am Hartheiser Berg bei Brakel oberhalb des Hartheiser Hofes (TK 25 4321.11). Weitere Sommerwurz-Pflanzen wurden in dem z.T. recht hohen Gras und aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit vielleicht übersehen.

Neben *Orobanche purpurea* wurden Anfang September 1986 einige weitere bemerkenswerte Gefäßpflanzen auf der Fläche notiert, so der Acker-Wachtelweizen, *Melampyrum arvense,* Mücken-Händelwurz, *Gymnadenia conopsea,* Deutscher und Fransen-Enzian, *Gentianella germanica* et *ciliata,* in einer benachbarten kleinen ehemaligen Steingrube ferner Schmalblättriger Hohlzahn, *Galeopsis angustifolia,* und Trauben-Gamander, *Teucrium botrys.*

Aufgrund der Seltenheit der Rötlichen Sommerwurz in Westfalen, nach FOERSTER et al. (1982) ist sie in Nordrhein-Westfalen „vom Aussterben bedroht", sollte der kleine Magerrasen auch langfristig erhalten werden. Dazu sind jedoch dringend Sicherungs- und Pflegemaßnahmen erforderlich.

Literatur

BRINKMANN, H., E. HELDT & K. PREYWISCH (1985): Ergänzung zur Liste der Farn- und Blütenpflanzen, die im Kreis Höxter wild wachsen. Egge-Weser **3:** 54-61. – FOERSTER, E., W. LOHMEYER, W. SCHUMACHER & R. WOLFF-STRAUB (1982): Florenliste von Nordrhein-Westfalen. Schriftenr. LÖLF NW **7.** – LIENENBECKER, H. (1979): Eine weitere Bestätigung der Rötlichen Sommerwurz bei Bielefeld. Nat. u. Heim. **39:** 125-128. – RAABE, U. (1982): Ein weiteres Vorkommen der Rötlichen Sommerwurz (*Orobanche purpurea* Jacq.) bei Bielefeld. Nat. u. Heim. **42:** 31-32. – RUNGE, F. (1972): Die Flora Westfalens. Münster. – RUNGE, F. (1986): Neue Beiträge zur Flora Westfalens II. Nat. u. Heim. **46:** 33-72.

Anschrift des Verfassers: Uwe Raabe, Holtfeld 43, 4807 Borgholzhausen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Heimat

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 47

Autor(en)/Author(s): Raabe Uwe

Artikel/Article: Ein Neufund der Rötlichen Sommerwurz, Orobanche purpurea JACQ., im Kreis Höxter 87-88